

Herrn
Bundesgesundheitsminister Jens Spahn
Bundesministerium für Gesundheit

11055 Berlin

**Dr. med. Dirk Heinrich
Präsident**

17. Dezember 2020

Weiterführung des Schutzschirms

Sehr geehrter Herr Bundesminister Spahn,

das zu Ende gehende Jahr hat uns allen viel abverlangt. Trotz der aktuell ansteigenden Infektionszahlen konnte die Coronavirus-Pandemie vergleichsweise gut bewältigt werden. Dabei standen die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte an vorderster Front. Sie selbst haben die Leistung der ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte treffend als Schutzwall gegen das Virus bezeichnet.

Dank des Rettungsschirms, der vom Gesetzgeber für Krankenhäuser und Arztpraxen verabschiedet wurde, konnten die wichtigen Versorgungsstrukturen in den kritischen Phasen des Lockdowns aufrechterhalten werden. Angesichts der anhaltenden Pandemie ist es jetzt unabdingbar, den Schutz über das Jahresende auszuweiten.

Als Deutscher Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e. V. unterstützen wir die Forderung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, den vertragsärztlichen Schutzschirm für die Niedergelassenen für das erste Quartal 2021 zu verlängern, vollumfänglich. Das entsprechende Schreiben der KBV erhalten Sie beigelegt.

Erfahrungsberichte aus internationalen Untersuchungen zeigen, dass HNO-Ärztinnen und -Ärzte, neben anderen Fachgruppen, ganz besonders durch eine Ansteckung mit SARS-CoV-2 gefährdet sind. Durch den konsequenten Einsatz persönlicher Schutzausrüstung und durch vielfältige organisatorische Maßnahmen in den Praxen konnte die ambulante HNO-ärztliche Versorgung dennoch aufrechterhalten werden. Wir appellieren nun an Sie, den wirtschaftlichen Schutzschirm weiterzuführen und die Voraussetzungen für den Erhalt der ambulanten Versorgungsstrukturen zu schaffen.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen



Dr. med. Dirk Heinrich
Präsident